

14.30 Uhr

III. Geschichtsort und gestalteter Raum

DR. DETLEF GARBE (GEDENKSTÄTTE NEUENGAMME): Das „Authentische“ als Herausforderung. Ästhetik in der Neugestaltung der Gedenkstätte Neuen-gamme

DR. JENS-CHRISTIAN WAGNER (GEDENKSTÄTTE MITTELBAU-DORA): Grenzen der Gestaltung. Die doppelte Geschichte des Lagers Mittelbau-Dora und die Neugestaltung der Gedenkstätte

15.30 Uhr

Kaffeepause

16.00 Uhr

IV. Gedächtnisräume der Zukunft

PROF. DR. INGE MARSZOLEK (BREMEN): Ästhetik der Macht. Der Bunker Bremen-Farge als „Gedenkstätte“

DR. ANDREA KALTOFEN (MEPPEN): Spurensuche am historischen Ort. Archäologische Funde auf dem ehemaligen Lager Esterwegen

17.30 Uhr

Schlußdiskussion

Sonntag, 10. Juli 2005

11.00 Uhr

Eröffnung der Sonderausstellung
„Detlef Kappeler: Der Carl-von-Ossietzky-Zyklus – eine Auswahl“ mit Gästen

Detlef Kappeler wird während des gesamten Symposiums anwesend sein und sich auch zu seinen Bildern äußern.

Organisation

Die Veranstaltung ist durch die Förderung der Stiftung Niedersachsen ermöglicht worden.

Eine Teilnahme nur an einzelnen Teilen des Symposiums ist möglich. Am Samstag werden die Referentinnen und Referenten etwa 10- bis 15-minütige Statements halten, an die sich eine offene Diskussion anschließen soll.

Die Teilnahme an den Veranstaltungen ist kostenlos. Für die Teilnahme an den Mahlzeiten im DIZ (Abendessen Freitag, Mittagsimbiss Samstag) wird vor Ort ein Kostenbeitrag von jeweils 5 Euro erbeten. Bei etwaigen Hotelreservierungen kann das DIZ-Büro (s.u.) behilflich sein.

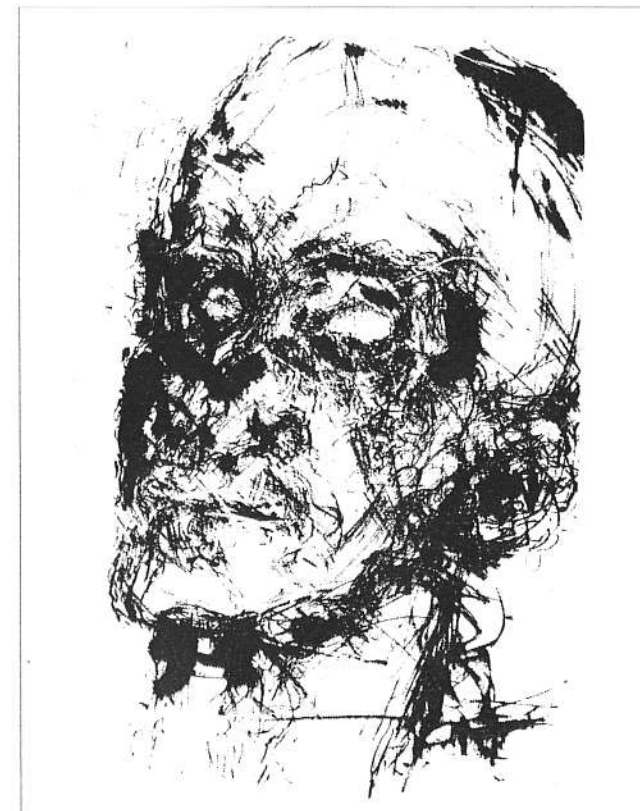
Alle Veranstaltungen finden im Seminarraum des Dokumentations- und Informationszentrums (DIZ) Emslandlager, Wiek rechts 22, 26871 Papenburg, statt.

Anmeldungen werden bis zum 1. Juli 2005 erbeten unter:

Telefon: 04961-916306, Fax: 04961-916308
E-Mail: diz.emslandlager@t-online.de

Bei der Anmeldung geben Sie bitte an, zu welchen Veranstaltungen Sie kommen und ob Sie am Abend- und/oder Mittagessen teilnehmen möchten.

Rückfragen zu Programm und Inhalt bitte an:
Dr. Habbo Knoch, hknoch@freenet.de



Detlef Kappeler, Zu Carl von Ossietzky (1987)

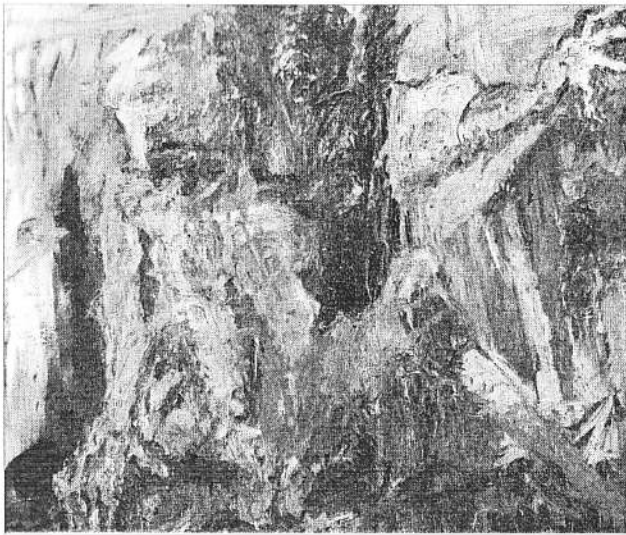
Einladung zum Symposium

ÄSTHETIK UND GEDÄCHTNIS

Bildende Kunst an Erinnerungsorten der
NS-Verbrechen: Der Carl-von-
Ossietzky-Zyklus und die Emslandlager

DIZ Emslandlager, Papenburg
8. bis 10. Juli 2005

Gefördert aus Mitteln der
STIFTUNG NIEDERSACHSEN



Detlef Kappeler, Lagerleben

In den achtziger Jahren hat sich der Künstler Detlef Kappeler intensiv mit Carl von Ossietzky auseinandergesetzt. Besonders für die Haftzeit des politischen Intellektuellen im KZ Esterwegen und ihre Auswirkungen hat Kappeler in seinem Zyklus zu Carl von Ossietzky eindrucksvolle und herausfordernde Bildsprachen gefunden. Sie vermitteln zugleich die Intensität und die Unzugänglichkeit der Verfolgungserfahrungen in eine Gegenwart, der genau dieser Bruch zur Aufgabe für die eigene politische Reflexion gestellt wird. Bereits in die neue DIZ-Ausstellung von 1993 konnte ein Bild aus diesem Zyklus aufgenommen werden. „Lagerleben“ sollte die Besucher dazu animieren, über die Darstellung und den Umgang mit der NS-Zeit nachzudenken, aber auch Gelegenheit zur Besinnung geben. Seit Dezember 2004 befindet sich das DIZ im Besitz des größten Teils des Carl-von-Ossietzky-

Zyklus, nachdem ihn der Künstler dem DIZ ... einer Schenkung überschrieben hat.

Die Schenkung ist dem DIZ neben seinem 20-jährigen Bestehen Anlass, um über Fragen des Umgangs mit Ästhetik und Kunst in der Gedenkstättenarbeit nachzudenken, die schon lange Jahre einen Schwerpunkt seiner Arbeit bilden. Ausgehend von Kappelers Bildern soll gefragt werden, welchen Stellenwert die unterschiedlichen Formen von künstlerischer und kultureller Produktion aus und zu den Lagern in historisch-politischen Bildungsprozessen haben können.

Mit den Debatten über das Holocaust-Mahnmal, die „Wehrmachtsausstellung“ oder das „Ende der Zeitzeugenschaft“ und die wachsende Bedeutung des „authentischen Ortes“ hat die Frage der Gestaltung von Gedenkstätten und NS-Geschichte in den vergangenen Jahren großes öffentliches Interesse gefunden. Das Symposium schließt hier an, will aber zusammen mit verschiedenen Experten der Kunstphilosophie, Geschichtswissenschaft und der Gedenkstättenarbeit insbesondere das Verhältnis von „Kunst“ und „Lager“ für die zukünftige Gedächtnisarbeit ausloten.

Dies geschieht angesichts der Thematik der Kappeler-Bilder mit naheliegender Bezug zu den Planungen für eine Umgestaltung des ehemaligen Lagers Esterwegen zu einer Gedenkstätte. Welche Bedeutung haben „Kunst“ und „Kultur“ in der regionalen Gedenkstättenarbeit in Zukunft? Dazu werden Experten in kurzen Statements und in der Diskussion Stellung nehmen.

Programm

Freitag, 8. Juli 2005

18.00 Uhr

Gemeinsames Abendessen im DIZ

19.30 Uhr

PROF. DR. WERNER BOLDT: Carl von Ossietzky – Politischer Geist und geschundener Leib

Samstag, 9. Juli 2005

9.00 Uhr

DR. HABBO KNOCH: Ästhetik und Gedächtnis. Einführende Bemerkungen

10.00 Uhr

I. Politische Kunst im öffentlichen Raum

PROF. DR. BURGHARD SCHMIDT (ULM): Leiden als Herausforderung der Sinne. Der Carl-von-Ossietzky-Zyklus Detlef Kappelers

PROF. DR. MICHAEL DAXNER (OLDENBURG): Ästhetik als Provokation. Kappelers Inszenierung an der Carl-von-Ossietzky-Universität Oldenburg

11.30 Uhr

Kaffeepause

12.00 Uhr

II. Bildung durch politische Bilder

DR. GUNNAR RICHTER (GEDENKSTÄTTE BREITENAU): Kunst als Medium des Erinnerns. Das Beispiel Breitenau

BRUNO BRÜCKNER (PAPENBURG): Eine andere Ästhetik. Kunstwerke in der Arbeit des DIZ

13.30 Uhr

Imbiß